









Hochwohlgeborener Herr Doctor!

Hochgeehrtester Herr Bürgermeister!

So gern wir auch an Ew. Hochwohlgeboren gestern Abend abgeschickte Deputation unserer Gemeinde vertreten gesehen hätten, so schmerzlich müsste es uns berühren keine Einladung von Seiten des Magistrats zur Betheiligung an der Ew. Hochwohlgeboren veranstalteten Feierlichkeit erhalten zu haben.

Dennoch erkennen wir nicht minder sowohl Ihren persönlichen Werth als auch Ihr uneigennütziges gesegnetes Wirken zum Heil der Stadt überhaupt als auch unserer Gemeinde ins besondere an, um nicht den Drange unseres Herzens zu folgen und den Gefühlen der Dankbarkeit Worte zu leihen:

Möge der Herr für Ihre Anstrengung Ihre Selbstverlängerung<sup>u n</sup> und Opfer, die Sie zum allgemeinen Wohl so willig und gern gebracht haben den Abend Ihres Lebens erheitern, jeden Gram, Kummer und Schmerz von Ihnen gnädig abwenden, und Sie in dem Bewusstsein stets treu erfüllter Pflicht Ihren höchsten Lohn für so manche harte Prüfung, die Sie hier bestanden, finden lassen. - Wir werden uns immer dankbar Ihren Wohlthaten erinnern <sup>und</sup> unser Andenken Sie segnend alle Ihre Schritte begleiten.

Genehmigen Sie, dass wir mit der Bitte um freundliche Erinnerung, zeichnen

Euer Hochwohlgeboren

Creutzburg d. 14. September 1847.

Der Vorstand der Jüdischen Gemeinde.

Cohn.

in Vertretung.

Hochwichtige Angelegenheit

Hochachtungsvoll Herr Bürgermeister

So gern wir auch an Ew. Hochwichtigen gestern Abend anwesend  
deputiert unsere Gemeinde vertreten gesehen hätten, so schmerzhaft  
musste es uns doch sein keine Beteiligung von Seiten des Magistrats zur  
Beteiligung an der Ew. Hochwichtigen veranstalteten Botschaft  
erhalten zu haben.

Dennoch erkennen wir nicht minder sowohl Ihren bewiesenen Werth  
als auch Ihr unermüdetes gesagtes Wirken am Heil der Stadt  
trägt als auch unsere Gemeinde ins Besondere an, um nicht den Betrag  
unseres Herzens zu folgen und den Gehilfen der Dankbarkeit Worte zu

in Ehren:

Lage der Herr für Ihre Anstrengung Ihre Selbstverleugung  
und Opfer, die Sie aus allgemeinem Wohl so willig und gern gebracht  
haben bei dem Ihre Lebens erheben, jeden Gram, Kummer und Schmerz  
von Ihnen gütlich abzuwenden, und Sie in dem Bewusstsein stets treu er-  
füllt Pflicht Ihren höchsten Lohn für so manche harte Prüfung die  
Sie hier bestanden finden lassen. - Wir werden uns immer dankbar Ihren  
Wohlthaten erinnern unser Ansehen Sie gegen alle Ihre Schritte be-  
gleiten.

Gernhalten Sie dass wir mit der Bitte um freundliche Erinnerung

und, zeichnen

Ihr Hochwichtigen

Greutzburg d. 1. September 1874.

Der Vorstand der Jüdischen Gemeinde.

Cohn.

in Vertretung.